

Germany



HEALTH.RIGHT.NOW!  
HIV PREVENTION WITHOUT BARRIERS



“Living together positively. Be safe!”  
The German campaign for World AIDS Day



- Promotion of a climate of social solidarity has been one of Germany's prevention aims from the beginning
- The German public has mostly shown solidarity towards PLWH
- Nevertheless, many PLWH still report discrimination in everyday life, both as an actual experience and as a crippling fear
- There is a lack of representative data, but the professional opinion is that the problem is considerable

A large red ribbon, a symbol for HIV/AIDS awareness, is centered on the page. To its left, the letters 'T!' and 'S' are visible, likely part of the word 'TESTS'.

HF2 Süddeutsche Zeitung Nr. 277 / Seite 11

In Deutschland leben 73 000 Menschen mit HIV und Aids, so viele wie nie. Sie leiden nicht nur unter ihrer Infektion, die bis heute unheilbar bleibt, sondern auch unter Ausgrenzung. Kürzlich haben sich vier Betroffene für die Kampagne „Positiv zusammen leben“ öffentlich zu ihrer Infektion bekannt. Zum Welt-Aids-Tag an diesem Donnerstag erzählen sie von ihrem Leben mit dem Virus – in einer Gesellschaft, auf deren Solidarität sie dringend angewiesen sind.

Wie die alleinerziehende Mutter Zübeyde ihrer kleinen Tochter von der Infektion erzählt

Von Charlotte Frank

nomi war nieben, als sie ihrer Mutter  
sagte: „Die Wärlter isch en Gochter  
schleuderte. Ich weis es schon  
lange“, sagte sie, „Dore Krankheit  
war ein menschlicher Fehler.“  
„Ich hatte genug, gefürchtet, dass die-  
ser Monat irgendwem kommen  
würde“, sagte sie. „Ich bin HIV.“

Für normale Siebenjährigen wären das  
wohl einfach drei langweilige Reden  
gewesen. Für die Wärlter ist es mehr  
HIV, HIV, HIV also der Grund dafür, dass  
ihre Mutter so oft blasiert war, dass  
sie nicht fast ganz in die Kritik. HIV, a  
die die Krankheit, über die ihre Mutter  
einmal gesagt hatte, sie könnte  
„einmal kommen“. Also, sie spreche die  
alles dafür zu tun, sie in Schach zu ha-  
ben“, hatte sie dann noch ge-  
sagt. „Ich bin ist eben ein Gespräch  
über, und Zübecker, 43, hat ihr Pot-  
entien gehalten: Sie sieht gut aus. Die  
Vater, 47, ist ein Gentleman, der die  
die zuletzt tausendfach von ihr zu sehen  
waren, auf Plakaten, in der Werbung,  
in der großen, großen Präventions-  
kampagne des Bundesgesundheitsminis-  
teriums und der Bundesregierung, die  
menschliche Aufklärung, „HIV posi-  
tiv und Mutter sein“ stand da, als Frage,  
beide danach wieder. „Das reißt diese Zeichen zu

[illegible]

Und jetzt? Als die Ärzte bei der Krankenschwester Zübeyde die Infektion entdeckten, war ihre Tochter Naomi erst vier Jahre alt. Foto: Haas

drehten Zübejdes Gedanken sich auch nach der Entwarnung nur um ihre Tochter: Wie sollte das gehen, HIV positiv und Mutter sein? Schlimmer noch: HIV positiv und allein Erziehende Mutter sein? Wie könnte sie weiter für ihre Tochter da sein? Und wie sollte sie ihr das alles erklä-

Wenn Mütter oder Väter HIV positiv getestet werden, tun sie sich oft schwer mit ihren Kindern darüber zu sprechen. Zu unfassbar ist die Infektion für Kinder, zu bedrohlich und eben immer noch so stigmatisiert. Es gibt Eltern, die die Krankheit jahrelang vor der Familie geheim halten, und Eltern, die ihren Kindern verbieten, darüber zu sprechen. Zu beide entschieden sich anders... Ich habe

Die Therapie schlägt an. Jetzt geht Zübeyde wieder halbtags arbeiten.

[illegible]

Wie der Architekt Ernst mit seiner „Horrorerkrankung“ weiterlebte

E<sup>rs</sup> war zum Sterben ins Krankenhaus gekommen, sagt Ernst. Ihm seien sechs Wochen hätte er 30 Kilogramm zugenommen. Er sei nicht mehr gehen konnte, und nicht einmal Nahrung konnte er zu sich nehmen. Die Ärzte hätten Flüchtigkeitsfehler gemacht.

Ernst ist 59 Jahre alt, Architekt aus Berlin. Er ist in der Nähe von Potsdam, als Kind in der Nähe von Berlin geboren. Er ist reich, hat ein Haus, ein Boot, ein Auto, ein Flugzeug. Er ist auch ein Anderser. Ihn Gedanken sind nicht nur über seine eigene Person, sondern über die Welt. Er ist ein Mensch, der die Welt anders sieht, als wir sie sehen. Er ist ein Mensch, der die Welt anders fühlt, als wir sie fühlen. Er ist ein Mensch, der die Welt anders versteht, als wir sie verstehen. Er ist ein Mensch, der die Welt anders liebt, als wir sie lieben. Er ist ein Mensch, der die Welt anders hasst, als wir sie hassen. Er ist ein Mensch, der die Welt anders akzeptiert, als wir sie akzeptieren. Er ist ein Mensch, der die Welt anders ablehnt, als wir sie ablehnen. Er ist ein Mensch, der die Welt anders liebt, als wir sie lieben. Er ist ein Mensch, der die Welt anders hasst, als wir sie hassen. Er ist ein Mensch, der die Welt anders akzeptiert, als wir sie akzeptieren. Er ist ein Mensch, der die Welt anders ablehnt, als wir sie ablehnen.



**stern.de**

<http://www.stern.de/gesundheits/am-welt-aids-tag-mutig-und-positiv-in-die-zukunft-1757223.html>  
Erscheinungsdatum: 1. Dezember 2011, 14:00 Uhr

Am Welt-Aids-Tag

## Mutig und positiv in die Zukunft

HIV-positiv: Diese Diagnose bedeutet längst kein Todesurteil. Sie hat heute eine normale Lebenserwartung.

Dem Maler Thomas wurde nach der Diagnose gekündigt

gendster muss sein Telefonat mitgeteilt haben, auf welcher Kollege, das Thomas bis heute nicht. Jedenfalls aber plötzlich gerade hinter seinem Rücken, die anderen Male auf dem Bauingenieur ihm aus dem Weg, die Handlung aus dem Zusammenhang der "unheimlichen und ebieleichen Gründen" umgeben und schüttelt den Kopf, er nicht dran.

[illegible]

Als die Diagnose kam, zog sich Marcel erst einmal

Zwanzig Jahre, das ist ein Alter, um das Leben zu feiern, um sich hineinzuwerfen und nichtlang durchzutunzen, stattdessen bis in den nächsten Tag. Kein Alter für eine Diagnose wie diese. „Sie sind HIV positiv“, sagte der Arzt. „Die Welt unter uns“, sagte Marcel. „Da war nichts unter uns.“

[illegible]

at beides erlebt: Nähe und H  
Abgrenzung. Foto: He

11 64 53141 Bonn

26000-144  
26000-185

WELT-AIDS-TAG.DE

**POSITIV ZUSAMMEN LEBEN**  
WELT-AIDS-TAG AM 1.12. *Aber sicher!*

*Aber sicher!*







The themes of the campaign are:

- HIV and work
- HIV and family
- HIV and friendship
- HIV and limitations
- HIV and being active

Our powerful ambassadors talk to the media, schoolchildren and others and tell them how “living positively together” can work.



# HIV POSITIV & MUTTER SEIN?

Elly, 42 Jahre  
HIV-positiv, ist  
Mutter und  
HIV-positiv

Elly ist HIV-positiv. Sie hat eine Tochter, die sie sehr liebt. Sie ist nicht krank, sie fühlt sich gut. Sie ist eine Mutter, die ihre Tochter liebt und für sie da ist. Sie ist eine HIV-Positive, die ihre Tochter liebt und für sie da ist. Sie ist eine HIV-Positive, die ihre Tochter liebt und für sie da ist.

Elly ist HIV-positiv, wie wichtig eine offene Umgang mit der HIV-Infektion ist, um Unterstützung von Menschen zu erhalten.

Sei von deiner Meinung auf  
**WELT-AIDS-TAG.DE**

Elly ist HIV-positiv, wie wichtig eine offene Umgang mit der HIV-Infektion ist, um Unterstützung von Menschen zu erhalten.

Sei von deiner Meinung auf  
**WELT-AIDS-TAG.DE**

POSITIV ZUSAMMEN LEBEN  
WELT-AIDS-TAG 2011  
Aber nicht!





... while other people with HIV tell their stories online on [www.weltaidstag.de](http://www.weltaidstag.de) and in social media: about 450,000 people have already joined the discussions on Facebook, Twitter and other social media forums.





## Media data 2011

- 25,000 large posters, displayed on billboards supplied rent-free across the country
- 80,000 indoor posters, 250,000 information leaflets and 250,000 stickers distributed at events
- 3.7 million postcards distributed free of charge
- Over 100 advertisements carried free of charge by daily papers, magazines and Web portals
- Over 25 TV channels broadcast the TV spot free of charge
- The film spot was shown in German cinemas for five weeks





[Link for the TV/film spot]





## In a climate of solidarity...

- ... people with HIV take more care to protect themselves and their sexual partner and are less afraid of being rejected
- ... untested or HIV-negative people can ask others to practise safer sex without needing to worry that they will be assumed to be HIV-positive themselves and will thereby be disadvantaged.



The German campaign for World AIDS Day is a joint campaign by the Government and nongovernmental organizations:

- Federal Ministry of Health (Gov)
- Federal Centre for Health Education (Gov)
- Deutsche AIDS-Hilfe (German AIDS Service Organisation) (NGO)
- Deutsche AIDS-Stiftung (German AIDS Foundation) (NGO)



Bundesministerium  
für Gesundheit



Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung

